



## Geschäftsklima in der Marketingbranche gibt zum Jahresende weiter nach

**Die Stimmung in der Marketingbranche hat sich im Dezember erneut verschlechtert. Nach dem dritten Verlust in Folge (-0,3 Punkte) steht das DMV-ifo-Geschäftsklima nun bei einem Indexwert von 97,7 Punkten. Getrieben wurde dieser Rückgang von einer deutlich pessimistischeren Beurteilung der Geschäftslage (-1,3 Punkte), welche von den optimistischeren Geschäftserwartungen (+0,7 Punkte) nicht vollends ausgeglichen werden konnte.**

Auch in der deutschen Gesamtwirtschaft setzte sich der Abwärtstrend bei der Beurteilung des Geschäftsklimas weiter fort. Für den ifo Geschäftsklimaindex war das Minus von 1,0 Punkten bereits der vierte konsequente Verlust. Der daraus resultierende Indexwert

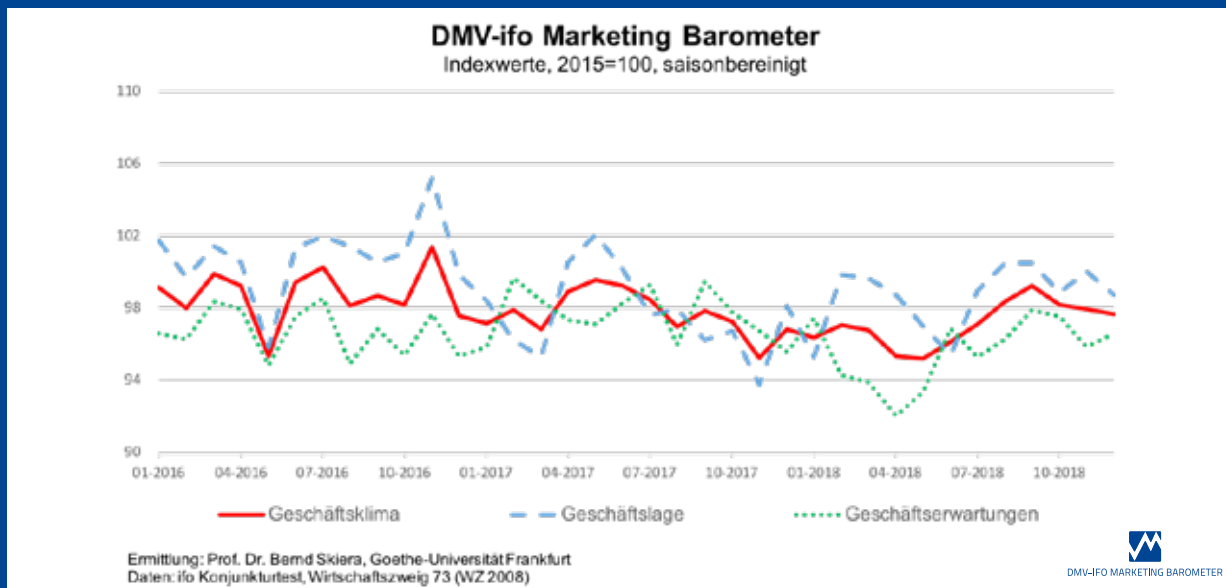
von 101,0 Punkten ist der niedrigste seit Dezember 2016.

Trotz des aktuell insgesamt pessimistischeren Geschäftsklimas blickten die befragten Unternehmen im Dezember erneut positiver auf ihre aktuellen Auftragsbestände. Nachdem der Indikator der Beurteilung des Auftragsbestands im Vormonat bereits den stärksten Anstieg seit über drei Jahren (+7,6 Punkte) erfuhr, stieg er auch in diesen Monat – allerdings nur um vergleichsweise moderate 1,1 Punkte.

Auch was die kommenden 2-3 Monaten angeht, sind die Befragten, zumindest in einigen Bereichen, erneut optimistischer. So rechnen die Befragten für die nächsten Monate wieder vermehrt mit Spielräumen für

Preiserhöhungen, was sich in einem Anstieg des Indikators der Preiserwartungen um 4,4 Punkte widerspiegelt. Mit Blick auf die Entwicklung des Indikators der Einstellungspläne zeigt sich im Dezember ein äußerst starker Anstieg von 15,6 Punkten. Dieser sollte allerdings im Kontext des sehr starken Verlustes im November (-10,4 Punkte) betrachtet werden.

Pessimistischer sehen die Befragten hingegen die Entwicklung ihrer Umsätze. Der Indikator der Umsatzerwartungen setzte seinen seit Juli bestehenden Kurs monatlicher Auf- und Ab-Bewegungen fort. Anders als in den vorangegangenen Monaten war der Verlust im Dezember (-6,4 Punkte) dabei allerdings deutlich stärker ausgeprägt als der Zuwachs im vorangegangenen Monat (+3,8 Punkte).

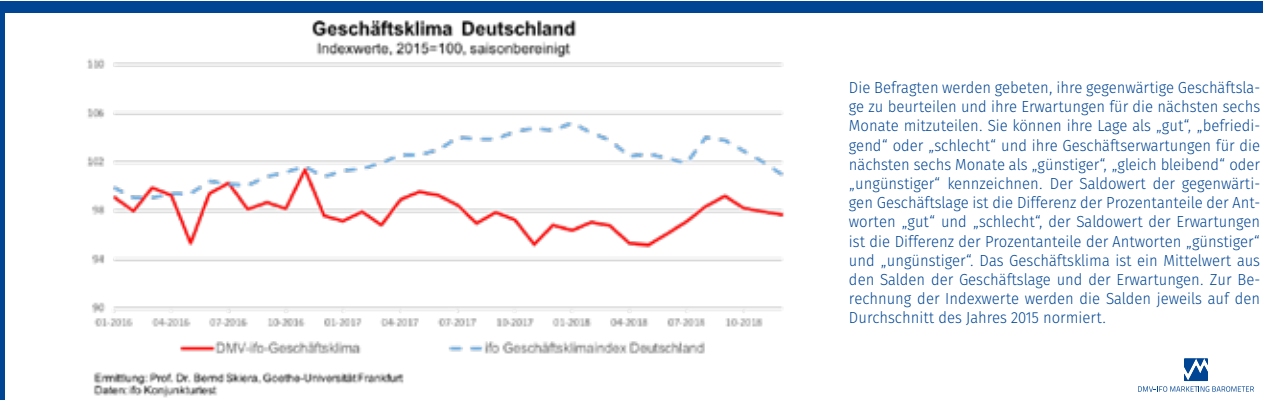


Die dargestellten Salden und Indexwerte bestehen aus Meldungen der Marketingbranche bei dem ifo Konjunkturtest (Wirtschaftszweig 73, WZ 2008).

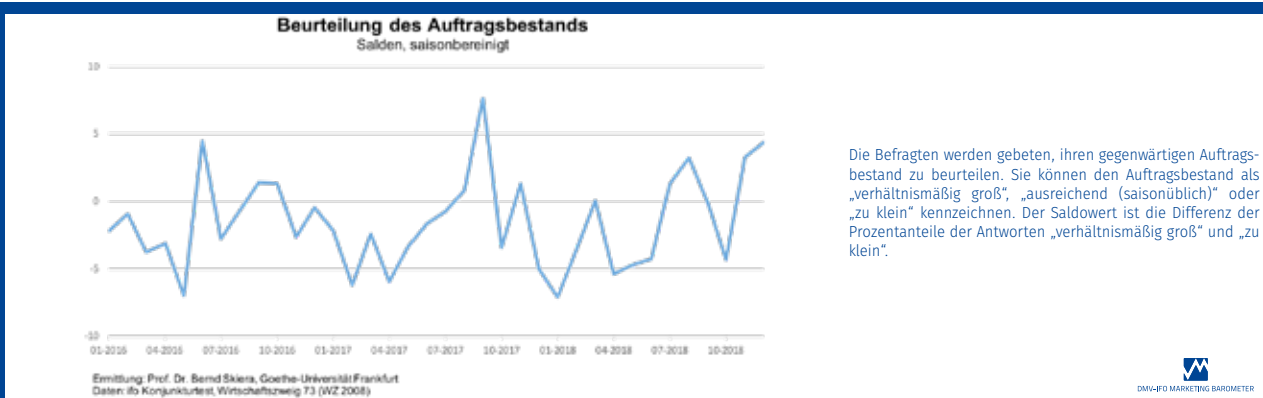
<sup>1</sup> Das ifo Geschäftsklima Deutschland basiert auf ca. 7.000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Dienstleistungssektors sowie des Groß- und Einzelhandels. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie haben zu beiden Fragen die Möglichkeit, ihre Einschätzung auf einer dreistufigen Skala (gut/befriedigend/schlecht bzw. günstiger/gleich bleibend/ungünstiger) anzugeben. Um den Indikator zu berechnen, werden die Antworten zunächst bezüglich der Größe bzw. der Jahresumsätze der jeweiligen Unternehmen gewichtet. Anschließend werden für beide Variablen aus den Anteilen der »Positiv«- und »Negativ«-Antworten Salden gebildet. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Seit Januar 2015 wird das X-13ARIMA-SEATS-Verfahren für die Saisonbereinigung bei der Berechnung der Ergebnisreihen des ifo Konjunkturtests verwendet. Zur Berechnung der Indexwerte werden die Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert. Quelle: ifo Geschäftsklima Deutschland.

#### Impressum:

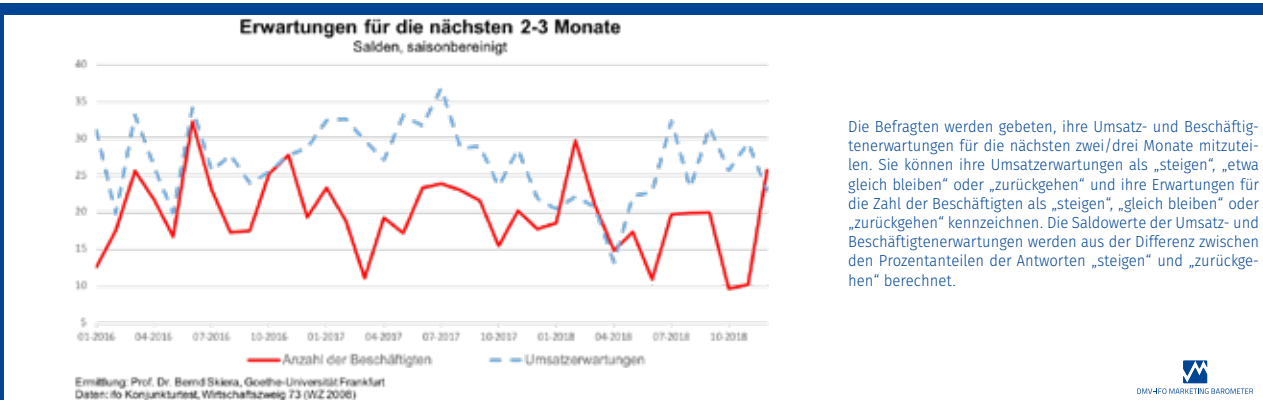
Herausgeber Deutscher Marketing Verband e. V. (DMV), Sternstraße 58, 40479 Düsseldorf  
Fon: +49 (0) 211.864 06-0 | Fax: +49 (0) 211.864 06-40  
info@marketingverband.de | www.marketingverband.de  
<http://www.marketingverband.de/marketingkompetenz/deutsches-marketing-barometer/>  
Bildquellen: DMV-ifo Marketing Barometer



Sowohl das DMV-ifo-Geschäftsklima als auch der Ifo Geschäftsklimaindex haben im Dezember ihren abnehmenden Trend weiter fortgesetzt und das Jahr mit einem weiteren Verlust abgeschlossen. Im Jahresrückblick zeigen sich allerdings deutliche Unterschiede: Während der Ifo Geschäftsklimaindex im Vergleich zum Januar einen Verlust von 4,2 Punkten verkräften musste, kann das DMV-ifo-Geschäftsklima, trotz der Verluste der letzten Monate, hier immerhin einen Zuwachs von 1,3 Punkten vorweisen.



Der Indikator des Auftragsbestands konnte im Dezember einen Anstieg um vergleichsweise moderate 1,1 Punkte verzeichnen. Mit einem neuen Saldowert von 4,4 Punkten befindet er sich weiterhin im positiven Bereich.



Der Indikator der Umsatzerwartungen setzte sein alternierendes Verlaufsmuster der vergangenen Monate weiter fort und verlor im Dezember deutliche 6,4 Punkte. Im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen des Jahres steht er aber weiterhin verhältnismäßig gut dar. Der Indikator der Einstellungspläne konnte einen starken Anstieg um 15,6 Punkte verzeichnen. Er liegt mit seinem neuen Saldowert von 25,7 Punkten nun wieder über dem Durchschnitt der letzten 3 Jahre (19,4 Punkte). Wie nachhaltig diese Entwicklung angesichts der starken Volatilität des Indikators ist, gilt es allerdings abzuwarten.



Nachdem der Indikator der Preiserwartungen seit einem großen Verlust im August nur vergleichsweise geringe Bewegungen zeigte, ist er zum Jahresende wieder deutlich gestiegen. Mit einem neuen Saldowert von 18,0 Punkten liegt er nun wieder über seinem Dreijahresdurchschnitt von 16,7 Punkten.